

# Hunter

## Katz und Maus Spiel der besonderen Art ;)

Von SchattenTiger

### Kapitel 2: Kapitel 2: Der Gejagte

Kapitel 2: Der Gejagte

Hallöchen Ihr Lieben und allen nachträglich ein frohes Neues! :D  
Ich konnte mich endlich mal wieder aufraffen an der FF weiter zu arbeiten.  
Eigentlich wollte ich sie löschen aber jetzt hab ich doch wieder Lust dazu xD

Ich freue mich jedenfalls, dass Ihr auch im zweiten Kappi wieder dabei seid und  
wünsche Euch viel Spaß! :D

Info:

„...“ = reden

>...< = denken

\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*

Soul wippte gelangweilt mit dem Fuß, während er der Sonne zuschaute, die langsam hinter den Hochhäusern Osakas verschwand und den See vor ihm, ebenso wie den Rest der Welt in eine schläfrig-romantische Stimmung einlullte.

Ja er war sicherlich ein Vampir, aber die albernen Gerüchte darüber, dass Vampire im Sonnenlicht verbrannten waren schierer Unsinn.

Extreme Sonne machte ihn müde und schwach, aber das konnte auch einem Menschen passieren.

Geschichten über Knoblauch, Weihwasser und dass ein Vampir kein Spiegelbild hatte waren ebenfalls frei erfunden.

Das Einzige was wirklich zutraf, war dass ein Vampir starb wenn man ihm einen Pfahl durchs Herz rammt.

Der warme Spätsommerwind zauste Souls silbernes Haar und er gähnte laut.

Warum hatte sein bester Freund BlackStar ihn in den Park beordert wenn der Penner ihn jetzt so lange warten ließ?

Er schnappte sich einen Kiesel vom Boden und warf ihn nach den Enten die im See schwammen.

Diese flogen laut schimpfen auseinander.

Soul lachte die Enten aus, doch dieser Spaß hatte ihn auch nicht besonders lang vom Warten ablenken können.

Wo war dieser blauhaarige Kerl nun!?

Plötzlich hörte er wie jemand hinter ihm lauthals herumkrakeelte.

Soul schloss die roten Augen und er spürte wie sein Körper vor Scham zu kribbeln begann.

Er musste sich gar nicht umdrehen, denn er wusste ohnehin welcher Idiot da so herumbrüllte.

„Ich bin's Black□Star! Ich bin der Größte von allen und ihr solltet eigentlich alle vor meinem göttlichen Erscheinungsbild niederknien! Ich bin der Superstar! Hahaha!“

Der Vampir seufzte und drehte sich langsam um.

Etwa zehn Meter von ihm entfernt, stand sein bester Kumpel Black□Star auf der höchsten Tanne des Parks.

Die Hände in die Seiten gestemmt balancierte er mehr oder minder sicher auf einem schmalen Ast und brüllte herum, dass er der größte Star überhaupt war.

Die Menschen die unten auf dem Weg entlanggingen schenkten ihm verwirrte, genervte oder erschrockene Blicke.

Auch Soul fragte sich wie lang es wohl noch dauern würde bis der übermütige Kerl von dem Ast fallen wür-....oh!

In diesem Moment brach der Ast ächzend unter seiner Last zusammen und der blauhaarige Junge stürzte mit einem spitzen Schrei und dem Gesicht nach vorn Richtung Erdboden.

Soul hätte ihm ja helfen können, aber er konnte sich nicht dazu aufraffen und Black□Star konnte die Beule auch nicht schaden.

Mit einem lauten Krach landete besagter auf der Erde.

Um ihn herum wirbelte eine große Staubwolke auf und einige Leute liefen erschrocken davon.

Einige andere blieben stehen und eilten zu der Unfallstelle, doch der Weißhaarige kam ihnen zuvor.

Er war gemütlich zu dem kleinen Loch getrottet, welches Black□Star beim Aufprall verursacht hatte und packte den Blauhaarigen nun am Ellbogen.

Die Leute rundherum sahen ihn besorgt an.

„Keine Panik ihm geht's gut. Alles in Ordnung.“

Souls Stimme war fest und ruhig.

Die Menschen sahen ihn lange an.

Dann nickten sie einfach und gingen davon.

Der Weißhaarige grinste.

Viele Dinge über Vampire stimmten nicht, aber, dass sie über magische Fähigkeiten verfügten stimmte schon.

Soul konnte die Menschen mit seinen Worten manipulieren.

Der menschliche Geist war sehr instabil und leicht zu beeinflussen.

Ein Einfaches „Kein Problem. Alles in Ordnung“, von ihm reichte schon aus und die Menschen glaubten es ihm und gingen.

Black□Star hustete als Soul ihn nach oben zog doch noch bevor der Weißhaarige seinem Kumpel ins Gesicht sah hatte dieser bereits wieder sein typisches, breites Grinsen aufgesetzt.

„Haha! Hast du das gesehen Soul? Sie waren völlig von mir gefesselt!“

Soul verdrehte die roten Augen.

Black□Star war etwa so groß wie Soul, etwas jünger und seine Haut war für einen Vampir außergewöhnlich dunkel.

Sein Körper war muskulöser als der Souls und die Haare des kleinen Quälgeistes leuchteten in einem ungewöhnlichen Türkis.

Die rechte Schulter des tollpatschigen Kerls zierte ein heller Stern.

„Ohja du warst ein richtiger Held“, meinte der Weißhaarige sarkastisch: „Nur weil du ein Vampir bist heißt das nicht, dass diese ständigen Unfälle dein Gehirn nicht matschig werden lassen.“

Black□Star schnaubte laut, sprang sportlich auf und klopfte sich den Staub von seinen Kleidern.

„Unsinn, meinen Hirn geht's ausgezeichnet“, sagte der Blauhaarige grinsend und tippte sich mit dem linken Zeigefinger gegen die Schläfe.

Soul musste bei dieser kindischen Reaktion lächeln.

Ein Idiot war Black□Star auf jeden Fall und ein Kindskopf auch, aber er war nun mal Souls bester Kumpel und das nun schon seid über 100 Jahren.

Wie konnte er ihm dann ernsthaft böse sein?

Die beiden jungen Männer schlenderten nebeneinander her durch den Park und Black□Star erzählte seinem Kumpel alles Mögliche an Unwichtigkeiten die er im Laufe des Tages erlebt hatte.

Soul hörte ihm nur mit einem halben Ohr zu.

Er hatte eigentlich gehofft der Blauhaarige würde heute mal etwas schneller zur Sache kommen.

Schließlich wollte der Weißhaarige heute Abend noch in eine schicke Lounge in der Innenstadt.

Die Lounge „Smoke“ war eine der bekanntesten Bars für Vampire und andere übernatürliche Wesen in Osaka und der Besitzer des Etablissements, den alle nur unter dem skurrilen Namen „Dr. Stein“ kannten, hatte Soul vor einigen Monaten engagiert dort alle paar Wochen Piano zu spielen.

Der Weißhaarige war herausragend am Flügel und seine kleinen Konzerte waren in den letzten Monaten immer mehr besucht worden, sodass er sich mittlerweile sogar einen Namen gemacht hatte.

„Black□Star ich will ja nicht sagen, dass es mich nicht interessiert, dass eine alte Dame dich mit ihrer Handtasche verprügelt hat, weil du meintest sie eine „alte Schachtel“ zu nennen, aber ich dachte du wolltest mir irgendwas super Wichtiges erzählen.“

Der Blauhaarige zog beleidigt eine Schnute.

„Du interessierst dich gar nicht mehr für mich Soul“, quengelte der Jüngere beleidigt vor sich hin: „Seit du im „Smoke“ Klavier spielst bist du fast nur noch mit Dr. Stein oder anderen Mitarbeitern aus der Lounge unterwegs.“

Der ältere Vampir seufzte leicht entnervt.

Sicher hatte Black□Star irgendwo recht, er hatte in den letzten Monaten wirklich wenig Zeit für seinen besten Kumpel gehabt.

Anscheinend musste er daran arbeiten, wenn er nicht wollte, dass ihre Freundschaft darunter litt.

Soul legte seinen Arm um die Schulter des Jüngeren.

Die Sonne war mittlerweile komplett verschwunden und der Mond ließ die ersten silbernen Strahlen auf die Welt unter sich fallen.

„Ich verspreche dir, dass ich mich in nächster Zeit wieder mehr um dich kümmern werde Mann“, meinte der Weißhaarige ehrlich zu seinem Freund, dessen grüne Augen

anfangen zu leuchten wie die eines kleinen, verliebten Schulmädchens.

„Wirklich?“, fragte Black□Star schniefend und Soul gab ihm lachend eine Kopfnuss.

„Ja wirklich du Idiot, und jetzt erzähl mir endlich mal was du mir so unheimlich dringend sagen wolltest.“

Die Miene des Jüngeren wurde plötzlich ruhiger aber seine Augen funkelten aufgeregt.

Sie blieben unter einigen Bäumen stehen, wo der Schatten der Nacht sie verschluckte.

„Hast du nichts davon gehört?“, fragte der Blauhaarige.

Seine Stimme vibrierte und er hibbelte leicht herum, was Soul nervös stimmte.

„Was gehört? Wovon zur Hölle redest du?“

Black□Star kam näher an Soul heran, so nah, dass er seinem Kumpel ins Ohr flüstern konnte.

„Einer dieser Hunter hat es geschafft diese uralte Banshee im „New Forest“ in England zu erledigen!“

Soul spürte wie sich sein Magen verkrampfte, während Black□Star scheinbar völlig euphorisch vor sich hin kicherte.

Die Banshee in England war über zehntausend Jahre alt gewesen und bisher hatte sie sich nicht so dumm verhalten, dass die Hunter der Shibusen sie hätten ausfindig machen können.

Doch es sorgte ihn nicht, dass die alte Hexe scheinbar einfach leichtsinnig geworden war.

Es sorgte ihn, dass ein Hunter so stark war, dass er einen so alten Geist töten konnte.

Er schluckte schwer und versuchte seine Atmung wieder unter Kontrolle zu bringen.

„Weiß jemand welcher der Hunter die alte Schachtel umgelegt hat?“, fragte der Weißhaarige seinen Kumpel und mühte sich dabei ab seine Stimme fest und desinteressiert klingen zu lassen.

Black□Star lachte kurz auf.

„Klar wissen wir das Mann! Welcher von diesen komischen Hunttern ist wohl mächtig genug so einen alten Dämon einfach so um zu pusten?“

Wieder verkrampfte sich der Magen des älteren Vampirs unangenehm.

Er kannte die Antwort doch schon.

„Du meinst diesen Death the Kid?“, fragte Soul vorsichtig und der Blauhaarige schlug begeistert in die Hände.

„Genau den meine ich! Wahnsinn oder? Der Shinigami schickt seinen eigenen Sohn los um diese alte Hexe um zu legen. Scheinbar hat die sich in letzter Zeit ganz schön krasse Dinger geleistet!“

Black□Star schien völlig aus dem Häuschen zu sein.

Soul konnte seine Begeisterung nicht nachvollziehen.

Der Weißhaarige hatte eigentlich nie Angst vor den Hunttern gehabt.

Er konnte sich perfekt in der Welt der Menschen tarnen auch wenn er noch extrem jung war.

Zudem waren seine magischen Kräfte stark ausgeprägt und er hatte sich sogar in einigen Kampfkünsten der Menschen ausbilden lassen.

Doch dieser Death the Kid, über den seit etwa einem halben Jahr alle übernatürlichen Wesen sprachen machte ihm richtig Angst.

Es schien als könnte Deaths Sohn wirklich jeden Dämon töten.

>Ein Glück, dass Death eingesperrt ist< dachte Soul und er schauderte.

Wenn der Sohn des Shinigami schon so mächtig war, wie stark war dann Death selbst?

Der Weißhaarige schreckte auf als Black□Star mit der Hand vor seinem Gesicht herum

wedelte.

„Hey Soul mach dir mal nicht ins Höschen“, lachte der Blauhaarige und klopfte dem Älteren grob einige Male auf den Rücken, was diesen fast umwarf.

„Wenn dieser Kid irgendwann mal hier auftaucht werden ich ihn höchstpersönlich in seinen hochnäsigen Shinigami-Hintern treten, denn ich bin der Star! Hahaha!“

Soul lachte aufgrund von Black□Stars sorgloser Art.

Dennoch war er sich nicht wirklich sicher, ob einer der Beiden gegen den jungen Shinigami wirklich etwas ausrichten konnte.

Der Weißhaarige schaute in den Himmel.

Ja er hatte sicherlich den nötigen Respekt vor Deaths berühmten Sohn, andererseits konnte er Black□Stars Euphorie auch irgendwie nachvollziehen.

Ab und an schickte die Shibusen Hunter nach Osaka, da hier viele übernatürliche Existenzen auf relativ engem Raum lebten.

Würde der Shinigami seinen Sohn schicken?

Er würde diesen Kid schon gern mal selbst sehen.

Sah er so gefährlich aus wie er war?

Das war bestimmt ein halber Riese!

Durch seine Gedanken abgelenkt, merkte Soul nicht, dass sein Freund ihn schon die ganze Zeit anzusprechen versuchte.

„Hey Soul! Hör auf Löcher in den Nachthimmel zu starren! Lass uns lieber noch irgendwas machen bevor du ins Smoke gehst.“

Der Ältere sah Black□Star an.

„Ich dachte du wolltest mal mitkommen um dir eine Vorstellung anzuhören“, sagte Soul, in seiner Stimme schwang ein leicht grantiger Unterton mit.

Er spielte nun schon Monate lang im Smoke und sein bester Freund hatte es nicht einmal geschafft zu einem Konzert zu kommen.

Sicher wusste Soul, dass der Blauhaarige nicht wirklich Interesse hatte an Musik und an Piano Musik schon gar nicht, dennoch erwartete der Weißhaarige, dass sein Kumpel sich ein bisschen mehr für ihn interessieren würde.

Soul kniff die Augen zusammen.

Vielleicht sollten sie wirklich mal wieder mehr Zeit miteinander verbringen.

Kurzerhand hakte der Weißhaarige sich also bei seinem besten Kumpel ein.

„Wir haben wirklich noch Zeit bevor ich ins Smoke will, lass uns noch irgendwo was trinken gehen.“

Black□Star machte einen begeisterten Satz in die Höhe und die beiden machten sich auf den Weg nach Downtown.

Alle Häuser um sie herum waren mit grellen Leuchtreklamen geschmückt.

Überall blinkte und blitzte es und der Lärm von Menschen und Autos war fast nicht zu ertragen.

Die beiden Vampire fielen nicht auf, denn es liefen eine Menge Gestalten herum die noch viel merkwürdiger aussahen als sie und nicht einmal übernatürliche Wesen waren.

Sie tingelten einige Zeit lang von einer Bar in die Nächste.

Nahmen hier und dort einen Drink.

Vampire hatte eine außerordentlich niedrige Toleranzgrenze was Alkohol anbelangte, was Soul dazu veranlasste eher weniger zu trinken, da er seinen Auftritt später nicht verpatzen wollte.

Der Blauhaarige jedoch torkelte relativ früh neben seinem Kumpel her.

Der Ältere schnappte Black□Star am Kragen.

„Ich bring dich jetzt nach Hause, so kommst du mir nicht mit ins Smoke.“

Der jüngere Vampir strampelte sich quengelnd los.

„Aber ich wollte doch deinen super Auftritt ansehen Mann!“, lallte Black□Star mehr schlecht als recht.

Soul seufzte.

Er kannte seinen Kumpel gut und wusste, dass dieser sich in diesem Zustand nichts sagen ließ.

„Aber nur wenn du schön ruhig am Tisch sitzen bleibst und den Schnabel hältst“, meinte der Weißhaarige ernst und als der Blauhaarige salutierte verdrehte er die roten Augen.

Hoffentlich gab das keine Blamage.

Sie steuerten auf das Viertel zu in dem sich eigentlich nur übernatürliche Wesen herumtrieben.

Menschen steuerten das Viertel instinktiv nicht an und Bannkreise sorgten für den Rest.

Man war gern unter sich.

Soul und Black□Star quetschten sich durch Massen an Wesen die des Nachts unterwegs waren.

In ihrer humanen Form waren sie von echten Menschen kaum zu unterscheiden, doch ihr Geruch verriet genau um welche Rassen es sich handelte.

Plötzlich rollte den Beiden ein abgetrennter Kopf vor die Füße.

Der Kopf schaute sie schuldbewusst an, bevor ein paar Hände nach ihm griffen und ihn zurück auf einen dazu passenden Körper setzten.

Soul lachte während sein Kumpel neben ihm nur verständnislos vor sich hin starrte.

Geister und Zombies waren noch nie besonders gut darin gewesen die menschliche Form wirklich aufrecht zu erhalten.

Etwa 10 Minuten später standen die beiden Vampire vor dem Laden, an dem in großen violett-schwarzen Neonlettern das Wort „Smoke“ prangerte.

Der Laden war aus normalen Backsteinen gebaut worden, die man grau angestrichen hatte.

Die Türsteher - zwei riesige Zentauren – winkten die Beiden an der Schlange, die vor der Bar stand, vorbei hindurch.

Innen war es sehr gemütlich eingerichtet.

Das Licht war gedimmt und überall standen schwarze Sofas, samt Beistelltischen, an den Wänden.

Geradeaus war die Bühne zu sehen.

Noch waren die silbernen Vorhänge zu gezogen.

Vor der Bühne standen einige runde Tische mit je zwei Stühlen und in der rechten hinteren Ecke der Lounge befand sich die Bar.

Auf jedem Tisch standen zwei Kerzen, die dem ganzen irgendwie eine romantische Atmosphäre gaben.

Die Bar war gut besucht und fast alle Tischplätze waren schon besetzt.

Soul atmete tief ein.

Würde sein Herz noch schlagen hätte es jetzt vermutlich zu Rasen begonnen so nervös war er.

Es war nicht sein erstes Mal, aber er war vor jedem Auftritt aufgeregert.

Ein gutes Zeichen wie er allerdings fand.

Ein bisschen Aufregung machte ihn konzentrierter.  
Der Weißhaarige parkte seinen Kumpel an einem Tisch der sich am nächsten am Eingang befand.  
An dem Tisch saß bereits ein junger Mann.  
Er war schlank gebaut, trug eine helle, ausgewaschene Jeans und eine schwarzen Kapuzenpulli.  
Soul fiel auf, dass die Jeans seltsam symmetrisch aussah, obwohl wenn sie ausgewaschen war.  
Der Junge hatte die Kapuze über den Kopf gezogen, sodass sie sein Gesicht verbarg.  
Das Einzige das der Weißhaarige erkennen konnte war eine süße, schmale Nase und – wie er fand – extrem anziehende Lippen.  
Er grinste.  
Vielleicht konnte er diesen sehr interessanten Gast ja später noch etwas genauer kennenlernen.  
Machte der Alkohol ihn so mutig?  
Nur der Geruch des Jungen irritierte ihn.  
Er roch irgendwie nach nichts.  
Soul zuckte mit den Schultern.  
Er würde es später herausfinden.  
Mit einem „Benimm dich Alter“, das er Black□Star entgegen knurrte, der sich bereits lauthals an einige Mädels am Tisch gegenüber heranmachte, verschwand der junge Vampir durch eine mit schwarzem Samt überzogene Tür mit der Aufschrift „Privat / Zugang zur Bühne“.

\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*

Kapitel 2 Ende

Ah ich habs geschafft x.x Hehe ich mag das Kapitel irgendwie. Mit Black□Star kann man einfach alles anstellen xD Aber er ist doch so oder? 0o

Jedenfalls vielen Dank, dass ihr auch mein zweites Kapitel gelesen habt.  
Ich hoffe wir sehen uns auch beim dritten Kappi wieder.

Bis dahin :)  
Euer Tigerchen :3